

Aktive Schulwege in städtischen und ländlichen Gebieten: (Un)genutzte Gesundheitspotenziale?¹

Leon Klos, Laura Wolbring & Alexander Woll
Karlsruher Institut für Technologie

Hintergrund

Der gesundheitliche Nutzen von regelmäßiger körperlicher Aktivität bei Kindern und Jugendlichen ist umfassend belegt. Dennoch erreicht nur ein Bruchteil der Kinder und Jugendlichen die Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation von durchschnittlich 60 Minuten mittel- bis hochintensiver körperlicher Aktivität pro Tag. Neben dem Sport, z. B. in Sportvereinen, eignet sich der Schulweg um regelmäßige körperliche Aktivität in den Alltag einzubauen. Diese Studie untersucht deshalb, wie Kinder und Jugendliche zur Schule kommen und, ob es Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten gibt. Außerdem wird geschaut, wie viel sich Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg bewegen.

Methode

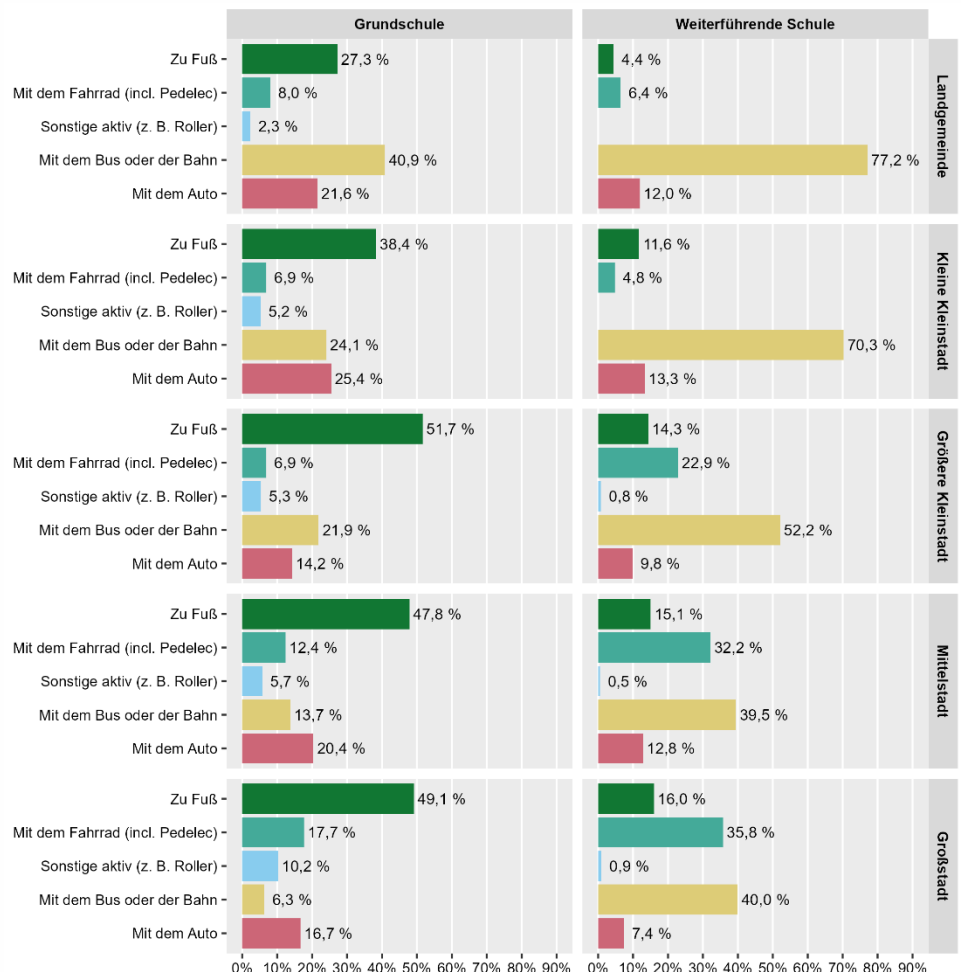
Für diese Untersuchung wurden Daten von 1.815 Grundschulkindern und 2.427 Jugendlichen von weiterführenden Schulen der ersten COMO-Erhebungswelle (Oktober 2023-Februar 2024) genutzt. Die Art des Schulwegs wird für diese beiden Gruppen aufgeteilt nach dem Stadt- und Gemeindetyp ihres Wohnorts (siehe Abbildung 1) dargestellt. Außerdem wird die erfragte Bewegungszeit auf dem Schulweg berichtet.

Ergebnisse

Grundschulkindern kommen meist zu Fuß oder mit dem Auto zur Schule, Jugendliche an weiterführenden Schulen vor allem mit dem Bus oder der Bahn. Je ländlicher die Kinder und Jugendlichen wohnen, desto weniger kommen sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad und umso häufiger kommen sie mit dem Bus oder der Bahn zur Schule.

Die durchschnittliche Bewegungszeit zu Fuß liegt bei 12 min und mit dem Fahrrad bei 11 min zur Grund- und 15 min zur weiterführenden Schule. Der aktive Teil zur Bushaltestelle ist mit 7 min zur Grund- und 9 min zur weiterführenden Schule etwas kürzer.

Abbildung 1: Art des Schulwegs nach Stadt- und Gemeindetyp in Deutschland (Anteil in %)



Fazit

In städtischeren Gebieten werden mehr Wege aktiv zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt als in ländlichen Gebieten. Neben den Wegen mit den aktiven Transportmitteln haben auch Wege mit dem Bus oder Bahn ein gewisses Bewegungs- und somit auch Gesundheitspotenzial. Im Sinne der Bewegungsförderung und aus ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten sollen Kinder und Jugendliche - wenn möglich - nicht mit dem Auto zur Schule gebracht werden.

¹ Ausgewählte Ergebnisse aus dem gleichnamigen Beitrag:
Klos, L., Wolbring, L., & Woll, A. (2025). Aktive Schulwege in städtischen und ländlichen Gebieten. (Un)genutzte Gesundheitspotenziale? *Stadtforschung und Statistik*, 38(1), 33-39.



Weiterführende Links

Homepage: www.como-studie.de

Instagram: @como_studie